

# Vierteljährliche Gesamtrechnungen

## Drittes Quartal 2002

Verwendungs- und Entstehungsseite des BIP

Erste Schätzungen von Eurostat

Roberto BARCELLAN

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND  
FINANZEN

THEMA 2 – 61/2002

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE  
GESAMTRECHNUNGEN

Inhalt

Entwicklung des BIP und seiner  
Komponenten .....2

BIP und Verwendungskomponenten – Wachstumsraten und Niveaus, in konstanten Preisen .....3

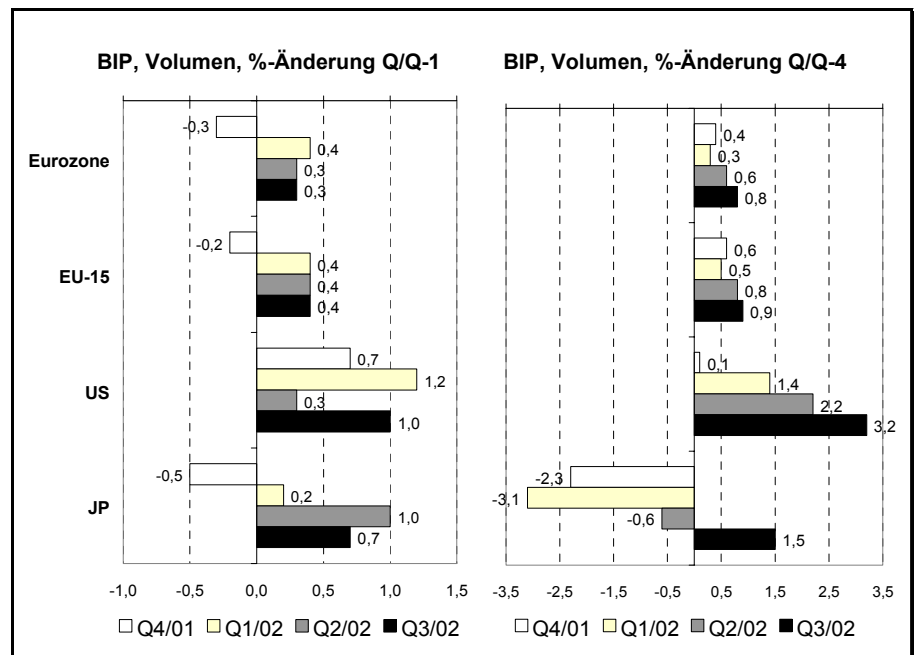
BIP und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereich – Wachstumsraten und Niveaus, in konstanten Preisen .....4

Beitrag der Komponenten zur Veränderung des BIP .....5

Wissenswertes zur Methodik...7



Manuskript abgeschlossen: 09.12.2002  
ISSN 1024-431X  
Katalognummer: KS-NJ-02-061-DE-N  
© Europäische Gemeinschaften, 2002



Laut ersten Schätzungen <sup>(1)</sup> von Eurostat ist das Wachstum des BIP in der Eurozone <sup>(2)</sup> ebenso wie in der EU15 im Verlauf des dritten Quartals 2002 gegenüber dem Vorquartal unverändert geblieben und erreichte + 0,3 % bzw. + 0,4 %.

Im Vergleich zum dritten Quartal 2001 betrug das Wachstum des BIP in der Eurozone + 0,8 % und in der EU15 + 0,9 %, nach + 0,6 % bzw. + 0,8 % im Vorquartal.

Die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten vermeldete im dritten Quartal 2002 eine deutliche Beschleunigung; das BIP-Wachstum betrug + 1,0 % nach + 0,3 % im Vorquartal. In Japan wurde ein verlangsamter Anstieg beobachtet, er liess von + 1,0 % auf + 0,7 % nach. Im Vergleich zum gleichen Quartal des Vorjahres stieg das BIP in den Vereinigten Staaten im dritten Quartal 2002 um 3,2 % (+ 2,2 % im Vorquartal), in Japan wurde eine Erholung auf + 1,5 % registriert (- 0,6 % im Vorquartal).

<sup>(1)</sup> Anmerkung zur Methodik: Die Daten für die Eurozone und die EU15 wurden in einer zusammenhängenden und konsistenten Weise errechnet, die als Indikatoren die saisonbereinigten Daten aller Mitgliedstaaten verwendet, die vierteljährliche volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen erstellen. Die Daten wurden von einigen Mitgliedstaaten auch arbeitstagbereinigt. Da einige Staaten ihre Quartalsrechnungen noch nicht veröffentlicht haben und da ein Teil der Daten nur vorläufig ist, müssen auch die Aggregate für die Eurozone und EU15 als vorläufig angesehen werden. Revisionen sind in den kommenden Wochen zu erwarten.

<sup>(2)</sup> Die Eurozone besteht aus folgenden Staaten: Belgien, Deutschland, Griechenland (seit 2001), Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Finnland.

## ENTWICKLUNG DES BIP UND SEINER KOMPONENTEN

### Verwendungskomponenten des BIP Eurozone, EU15, USA und Japan

Im dritten Quartal 2002 zeigten sich die Konsumausgaben der privaten Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck sowohl in der Eurozone (+ 0,5 % nach + 0,2 % im Vorquartal) als auch in der EU15 (+ 0,6 % nach + 0,4 %) beschleunigt. Die Investitionen stagnierten in der Eurozone und verbesserten sich damit gegenüber dem Vorquartal (- 1,2 %); eine Verbesserung ergab sich auch in der EU15 (- 0,2 % nach - 1,0 %). Die Ausfuhren beschleunigten sich in der Eurozone und wuchsen um + 2,2 % (+ 1,6 % im Vorquartal), verlangsamten sich aber in der EU15 von + 1,8 % auf + 1,5 %. Die Importe wuchsen in beiden Gebieten schneller als zuvor, die Raten betragen + 2,2 % bzw. + 1,6 % (nach + 1,4 % bzw. + 1,2 %).

Die größten Wachstumsbeiträge zum BIP für die Eurozone und die EU15 waren die der Ausfuhren (+ 0,8 bzw. + 0,6 der Veränderung des BIP), gefolgt von den privaten Konsumausgaben (jeweils + 0,3).

In den Vereinigten Staaten beschleunigte sich das Wachstum des privaten Konsums und erreichte + 1,0 % nach zuvor + 0,4 %, während die Investitionen sich nach dem negativen Ergebnis des Vorquartals erholten (+ 0,2 % nach - 0,6 %). Die Exporte zeigten deutlich verlangsamtes Wachstum (+ 0,8 % nach + 3,4 %), ebenso die Importe (+ 0,6 % nach + 5,1 %).

In Japan hat das Wachstum des privaten Konsums auf + 0,8 % beschleunigt (nach + 0,5 % im Vorquartal), während der Rückgang der Investitionen sich verstärkt fortsetzte (- 1,0 % nach - 0,4 %). Das Exportwachstum liess stark nach, es sank von + 5,9 % auf + 0,5 %; die

Einfuhren wuchsen ebenfalls weniger schnell als im Vorquartal, allerdings fiel die Abschwächung hier etwas moderater aus (+ 1,8 % nach + 3,4 % im Vorquartal).

### Entstehungskomponenten des BIP Eurozone und EU15

Im Verlauf des dritten Quartals 2002 verzeichnete die Bruttowertschöpfung in der Eurozone und in der EU15 ein auf + 0,3 % verringertes Wachstum (nach zuvor je + 0,4 %). Im Vergleich zum dritten Quartal 2001 hat die Bruttowertschöpfung unverändert um + 0,8 % in der Eurozone und um + 0,9 % in der EU15 zugenommen.

Im Vorquartalsvergleich verzeichnete die „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ mit einer Erholung von + 0,9 % in beiden Gebieten (nach jeweils - 0,2 % im Vorquartal) unter allen Wirtschaftsbereichen das stärkste Wachstum. Es folgte mit einer leichten Beschleunigung auf + 0,6 % in beiden Gebieten die Industrie sowie der Bereich der „Sonstigen Dienstleistungen“, dessen Wachstum allerdings von je + 0,5 % auf + 0,3 % in beiden Gebieten nachgelassen hat. Das Wachstum im Bereich „Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ zeigte sich ebenfalls gebremst, und zwar von + 0,5 % in beiden Gebieten auf + 0,2 % in der Eurozone und + 0,3 % in der EU15. Nachlassendes Wachstum wurde auch für den Bereich „Unternehmens-bezogene und Finanzdienstleistungen“ beobachtet (+ 0,1 % in der Eurozone und + 0,2 % in der EU15, nach + 0,4 % bzw. + 0,5 %). In der Bauwirtschaft verringerte sich die Bruttowertschöpfung um 0,3 % in der Eurozone und um 0,2 % der EU15, womit sie sich gegenüber den Werten des Vorquartals verbesserte (- 1,2 % bzw. - 0,8 %).

BIP und Hauptkomponenten - drittes Quartal 2002			
BIP	drittes Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem zweiten Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem dritten Quartal 2001
Eurozone	1 569 683,0	0,3	0,8
EU-15	1 924 734,0	0,4	0,9
US	1 777 871,1	1,0	3,2
JP	1 086 574,6	0,7	1,5
Binnennachfrage	drittes Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem zweiten Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem dritten Quartal 2001
Eurozone	1 521 428,0	0,3	0,3
EU-15	1 887 688,0	0,4	0,7
US	1 873 850,6	0,9	3,8
JP	1 058 808,7	0,9	0,8
Außenbeitrag	drittes Quartal 2002	Prozent des GDP (saisonbereinigt)	
Eurozone	48 255,0	3,1	
EU-15	37 046,0	1,9	
US	- 95 979,4	-5,4	
JP	27 765,9	2,6	
Bruttowertschöpfung	drittes Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem zweiten Quartal 2002	Wachstum gegenüber dem dritten Quartal 2001
Eurozone	1 480 276,0	0,3	0,8
EU-15	1 809 859,0	0,3	0,9
US	:	:	:
JP	:	:	:

: Daten nicht verfügbar.

### T1 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

t/t-1 Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung <sup>(1)</sup>				Binnennachfrage				Exporte				Importe				Außenbeitrag <sup>(1)</sup>			
	2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002					
	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
	<b>Eurozone</b>	-0,3	0,4	0,3	<b>0,3</b>	0,0	-0,2	0,2	<b>0,5</b>	0,4	0,9	0,8	<b>0,3</b>	-0,9	-1,0	-1,2	<b>0,0</b>	-0,4	-0,3	-0,1	<b>-0,2</b>	-0,3	0,1	0,2	<b>0,3</b>	-1,3	0,0	1,6	<b>2,2</b>	-1,4	-0,9	1,4	<b>2,2</b>	2,6	2,9	3,0
<b>EU-15</b>	-0,2	0,4	0,4	<b>0,4</b>	0,2	0,0	0,4	<b>0,6</b>	0,6	1,2	0,2	<b>0,4</b>	-1,0	-1,1	-1,0	<b>-0,2</b>	-0,3	-0,2	-0,1	<b>-0,1</b>	0,0	0,2	0,1	<b>0,4</b>	-1,3	0,1	1,8	<b>1,5</b>	-1,0	-0,5	1,2	<b>1,6</b>	1,5	1,7	1,9	<b>1,9</b>
<b>US</b>	0,7	1,2	0,3	<b>1,0</b>	1,5	0,8	0,4	<b>1,0</b>	1,7	1,0	0,9	<b>0,6</b>	-1,0	0,4	-0,6	<b>0,2</b>	-0,3	0,4	0,8	<b>0,9</b>	0,7	1,4	0,7	<b>0,9</b>	-2,5	0,9	3,4	<b>0,8</b>	-1,3	2,1	5,1	<b>0,6</b>	-4,8	-5,0	-5,4	<b>-5,4</b>
<b>JP</b>	-0,5	0,2	1,0	<b>0,7</b>	0,3	0,5	0,5	<b>0,8</b>	0,7	0,5	0,6	<b>0,9</b>	-2,2	-1,3	-0,4	<b>-1,0</b>	-1,2	-1,5	-1,1	<b>-0,6</b>	-0,5	-0,3	0,7	<b>0,9</b>	-1,7	4,8	5,9	<b>0,5</b>	-2,2	-0,1	3,4	<b>1,8</b>	1,9	2,4	2,7	<b>2,6</b>

<sup>(1)</sup> Prozent des BIP.

### T2 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

t/t-4 Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Binnennachfrage				Exporte				Importe							
	2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002					
	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
	<b>Eurozone</b>	0,4	0,3	0,6	<b>0,8</b>	1,6	0,5	0,2	<b>0,6</b>	1,5	2,2	2,5	<b>2,4</b>	-2,5	-3,2	-3,7	<b>-3,0</b>	-0,2	-0,2	-0,3	<b>0,3</b>	-2,8	-2,8	0,1	<b>2,5</b>	-4,6	-4,5	-2,3	<b>1,2</b>			
<b>EU-15</b>	0,6	0,5	0,8	<b>0,9</b>	2,0	1,0	0,9	<b>1,2</b>	2,0	2,7	2,7	<b>2,5</b>	-2,9	-3,5	-3,9	<b>-3,3</b>	0,3	0,3	0,2	<b>0,7</b>	-3,2	-3,3	-0,1	<b>2,1</b>	-4,2	-3,9	-1,7	<b>1,4</b>				
<b>US</b>	0,1	1,4	2,2	<b>3,2</b>	2,8	3,0	3,1	<b>3,7</b>	4,9	4,7	4,7	<b>4,4</b>	-4,7	-4,3	-2,9	<b>-0,9</b>	0,1	1,8	2,9	<b>3,8</b>	-11,4	-9,3	-3,0	<b>2,5</b>	-7,9	-4,1	2,6	<b>6,5</b>				
<b>JP</b>	-2,3	-3,1	-0,6	<b>1,5</b>	1,3	-0,1	0,8	<b>2,2</b>	2,6	2,0	2,1	<b>2,8</b>	-7,7	-8,9	-6,0	<b>-4,8</b>	-1,9	-3,4	-1,4	<b>0,8</b>	-10,9	-4,9	5,7	<b>9,6</b>	-9,0	-8,6	-2,0	<b>2,9</b>				

### T3 BIP UND VERWENDUNGSKOMPONENTEN

Niveaus Drittes Quartal 2002 - in Millionen Euro - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP		Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung	Binnennachfrage	Exporte	Importe	Außenbeitrag
	2001	2002								
<b>Eurozone</b>	1 569 683,0	1 569 683,0	886 927,0	314 209,0	323 110,0	- 2 818,0	1 521 428,0	611 319,0	563 064,0	48 255,0
<b>EU-15</b>	1 924 734,0	1 924 734,0	1 119 137,0	386 527,0	384 221,0	- 2 197,0	1 887 688,0	741 710,0	704 664,0	37 046,0
<b>US</b>	1 777 871,1	1 777 871,1	1 236 342,7	258 131,9	363 094,4	16 347,0	1 873 850,6	207 889,1	303 868,5	- 95 979,4
<b>JP</b>	1 086 574,6	1 086 574,6	607 952,9	186 725,6	270 874,1	- 6 558,8	1 058 808,7	121 851,8	94 086,0	27 765,9

**T4 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN****t/t-1** Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)			
	2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002	
	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
<b>Eurozone</b>	-0,3	0,4	0,3	<b>0,3</b>	-0,2	0,0	-0,2	<b>0,9</b>	-1,6	0,7	0,5	<b>0,6</b>	0,2	-0,7	-1,2	<b>-0,3</b>	0,0	0,3	0,5	<b>0,2</b>	0,2	0,2	0,4	<b>0,1</b>	0,5	0,6	0,5	<b>0,3</b>	-0,2	0,4	0,4	<b>0,3</b>
<b>EU-15</b>	-0,2	0,4	0,4	<b>0,4</b>	-0,4	0,0	-0,2	<b>0,9</b>	-1,7	0,4	0,5	<b>0,6</b>	0,4	-0,3	-0,8	<b>-0,2</b>	0,2	0,3	0,5	<b>0,3</b>	0,3	0,1	0,5	<b>0,2</b>	0,5	0,5	0,5	<b>0,3</b>	-0,2	0,3	0,4	<b>0,3</b>

**T5 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN****t/t-4** Prozentuale Veränderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

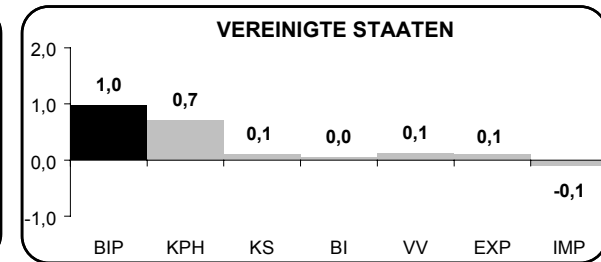
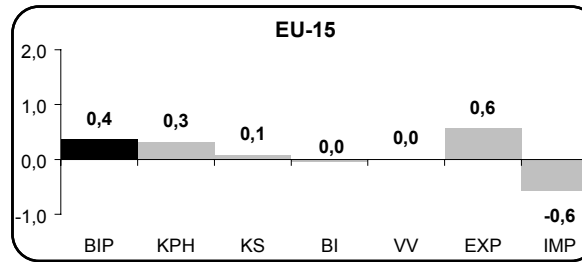
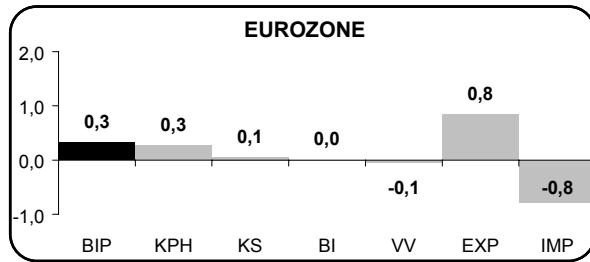
	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)			
	2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002	
	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
<b>Eurozone</b>	0,4	0,3	0,6	<b>0,8</b>	-0,5	1,3	1,1	<b>0,5</b>	-1,7	-2,1	-0,4	<b>0,2</b>	-0,5	-0,8	-1,8	<b>-2,0</b>	1,3	0,9	1,0	<b>1,1</b>	2,2	1,7	1,4	<b>0,9</b>	1,4	1,7	1,9	<b>1,9</b>	0,7	0,5	0,8	<b>0,8</b>
<b>EU-15</b>	0,6	0,5	0,8	<b>0,9</b>	-1,2	0,9	0,6	<b>0,4</b>	-2,1	-2,5	-0,7	<b>-0,1</b>	0,4	0,2	-0,7	<b>-1,0</b>	1,6	1,1	1,2	<b>1,4</b>	2,5	1,9	1,6	<b>1,1</b>	1,5	1,7	1,9	<b>1,8</b>	0,8	0,5	0,9	<b>0,9</b>

**T6 BIP UND BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN****Niveaus** Drittes Quartal 2002 - in Millionen Euro - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

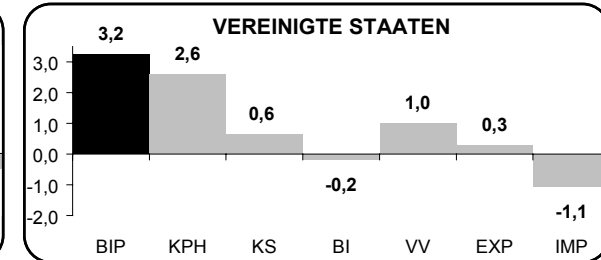
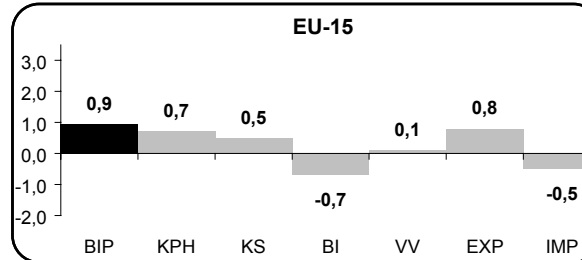
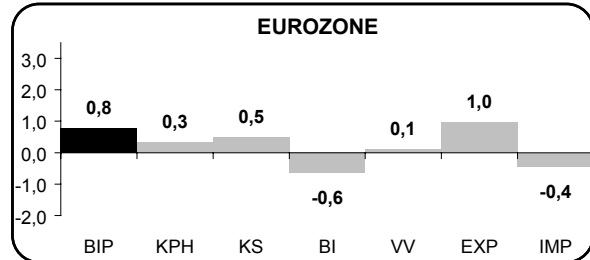
	BIP	Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)						Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen	unterstellte Bankgebühr	
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser	Bau	Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen	Sonstige Dienstleistungen			
<b>Eurozone</b>	1 569 683,0	38 409,0	338 361,0	75 886,0	324 398,0	397 884,0	305 335,0	1 480 276,0	156 738,0	67 331,0
<b>EU-15</b>	1 924 734,0	43 785,0	411 364,0	91 498,0	401 902,0	486 444,0	374 864,0	1 809 859,0	197 163,0	82 288,0

**BEITRAG (\*) DER VERWENDUNGSKOMPONENTEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP**

Q/Q-1 – Drittes Quartal 2002

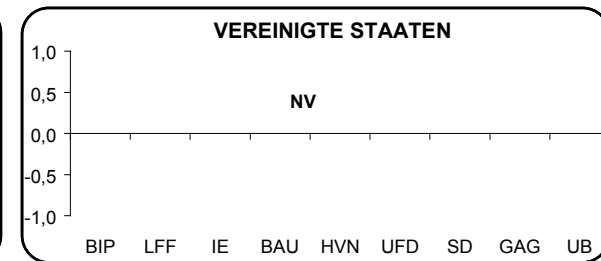
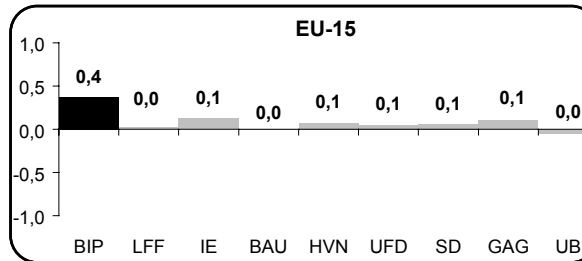
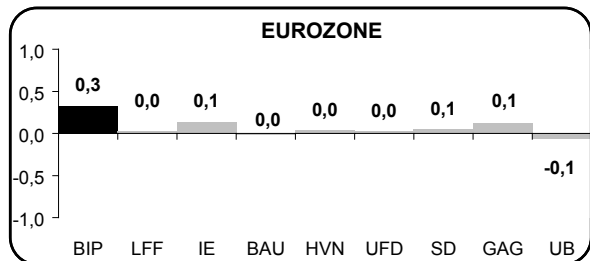


Q/Q-4 – Drittes Quartal 2002

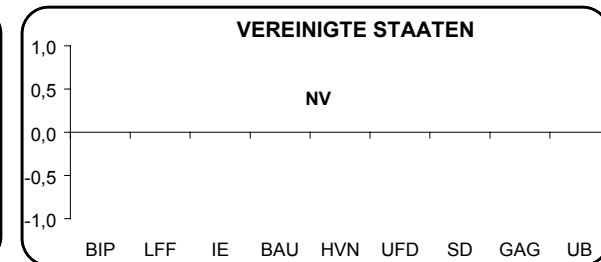
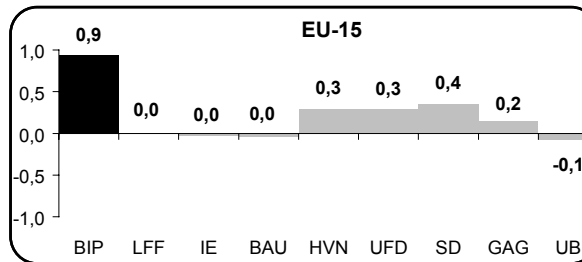
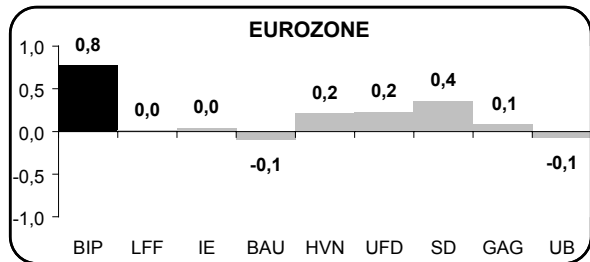


**BEITRAG DER BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP**

Q/Q-1 – Drittes Quartal 2002



Q/Q-4 – Drittes Quartal 2002



(\*) Beiträge zur Veränderung des BIP werden als prozentualer Anteil der absoluten Veränderung einer Komponente am Ausgangswert des BIP (Q-1 bzw. Q-4) berechnet. Zur Erläuterung der in den Abbildungen verwendeten Abkürzungen siehe die Legende auf Seite 7.

## T7 BEITRAG DER VERWENDUNGSKOMPONENTEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

### t/t-1 Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Private Konsumausgaben				Konsumausgaben des Staates				Bruttoanlageinvestitionen				Vorratsveränderung				Exporte				Importe			
	2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002	
	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
<b>Eurozone</b>	-0,3	0,4	0,3	<b>0,3</b>	0,0	-0,1	0,1	<b>0,3</b>	0,1	0,2	0,1	<b>0,1</b>	-0,2	-0,2	-0,3	<b>0,0</b>	-0,1	0,2	0,1	<b>-0,1</b>	-0,5	0,0	0,6	<b>0,8</b>	0,5	0,3	-0,5	<b>-0,8</b>
<b>EU-15</b>	-0,2	0,4	0,4	<b>0,4</b>	0,1	0,0	0,3	<b>0,3</b>	0,1	0,2	0,0	<b>0,1</b>	-0,2	-0,2	-0,2	<b>0,0</b>	-0,1	0,1	0,0	<b>0,0</b>	-0,5	0,0	0,7	<b>0,6</b>	0,4	0,2	-0,4	<b>-0,6</b>
<b>US</b>	0,7	1,2	0,3	<b>1,0</b>	1,0	0,5	0,3	<b>0,7</b>	0,3	0,1	0,1	<b>0,1</b>	-0,2	0,1	-0,1	<b>0,0</b>	-0,3	0,7	0,4	<b>0,1</b>	-0,3	0,1	0,4	<b>0,1</b>	0,2	-0,3	-0,8	<b>-0,1</b>
<b>JP</b>	-0,5	0,2	1,0	<b>0,7</b>	0,2	0,3	0,3	<b>0,4</b>	0,1	0,1	0,1	<b>0,2</b>	-0,6	-0,4	-0,1	<b>-0,2</b>	-0,2	-0,3	0,4	<b>0,5</b>	-0,2	0,5	0,6	<b>0,1</b>	0,2	0,0	-0,3	<b>-0,2</b>

### t/t-4 Veränderung des BIP gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

<b>Eurozone</b>	0,4	0,3	0,6	<b>0,8</b>	0,9	0,3	0,1	<b>0,3</b>	0,3	0,4	0,5	<b>0,5</b>	-0,6	-0,7	-0,8	<b>-0,6</b>	-0,8	-0,2	-0,1	<b>0,1</b>	-1,1	-1,1	0,0	<b>1,0</b>	1,7	1,7	0,9	<b>-0,4</b>
<b>EU-15</b>	0,6	0,5	0,8	<b>0,9</b>	1,1	0,6	0,5	<b>0,7</b>	0,4	0,5	0,5	<b>0,5</b>	-0,6	-0,7	-0,8	<b>-0,7</b>	-0,6	-0,1	-0,1	<b>0,1</b>	-1,3	-1,3	0,0	<b>0,8</b>	1,6	1,5	0,6	<b>-0,5</b>
<b>US</b>	0,1	1,4	2,2	<b>3,2</b>	1,9	2,0	2,1	<b>2,6</b>	0,7	0,7	0,7	<b>0,6</b>	-1,0	-0,9	-0,6	<b>-0,2</b>	-1,4	0,2	0,8	<b>1,0</b>	-1,5	-1,2	-0,4	<b>0,3</b>	1,4	0,7	-0,4	<b>-1,1</b>
<b>JP</b>	-2,3	-3,1	-0,6	<b>1,5</b>	0,7	-0,1	0,5	<b>1,2</b>	0,4	0,3	0,4	<b>0,5</b>	-2,1	-2,4	-1,6	<b>-1,3</b>	-0,8	-1,1	-0,6	<b>0,3</b>	-1,2	-0,5	0,6	<b>1,0</b>	0,8	0,8	0,2	<b>-0,2</b>

## T8 BEITRAG DER BRUTTOWERTSCHÖPFUNG NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN ZUR VERÄNDERUNG DES BIP

### t/t-1 Veränderung des BIP gegenüber dem Vorquartal - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

	BIP				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Rohstoffindustrie, Herstellung von Waren, Energie, Wasser				Bau				Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung				unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen				Sonstige Dienstleistungen				Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen				unterstellte Bankgebühr			
	2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002		2001		2002					
	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3				
<b>Eurozone</b>	-0,3	0,4	0,3	<b>0,3</b>	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	-0,4	0,2	0,1	<b>0,1</b>	0,0	0,0	-0,1	<b>0,0</b>	0,0	0,1	0,1	<b>0,0</b>	0,1	0,0	0,1	<b>0,0</b>	0,1	0,1	0,1	<b>0,1</b>	0,0	0,0	0,0	<b>0,1</b>	0,0	0,0	0,0	<b>-0,1</b>
<b>EU-15</b>	-0,2	0,4	0,4	<b>0,4</b>	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	-0,4	0,1	0,1	<b>0,1</b>	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,0	0,1	0,1	<b>0,1</b>	0,1	0,0	0,1	<b>0,1</b>	0,1	0,1	0,1	<b>0,1</b>	0,0	0,0	0,0	<b>0,1</b>	-0,1	0,0	0,0	<b>0,0</b>

### t/t-4 Veränderung des BIP gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres - saisonbereinigt - in konstanten Preisen (1995)

<b>Eurozone</b>	0,4	0,3	0,6	<b>0,8</b>	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	-0,4	-0,5	-0,1	<b>0,0</b>	0,0	0,0	-0,1	<b>-0,1</b>	0,3	0,2	0,2	<b>0,2</b>	0,6	0,4	0,3	<b>0,2</b>	0,3	0,3	0,4	<b>0,4</b>	0,0	0,0	-0,1	<b>0,1</b>	-0,2	-0,1	-0,1	<b>-0,1</b>
<b>EU-15</b>	0,6	0,5	0,8	<b>0,9</b>	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	-0,5	-0,6	-0,2	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>	0,3	0,2	0,3	<b>0,3</b>	0,6	0,5	0,4	<b>0,3</b>	0,3	0,3	0,4	<b>0,4</b>	0,1	0,1	0,0	<b>0,2</b>	-0,2	-0,1	-0,1	<b>-0,1</b>

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Daten werden gemäß ESVG 1995 (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) erhoben, das in der Ratsverordnung Nr. 2223/96 vom 25. Juni 1995 dargelegt wird.

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** zu Marktpreisen ist das Ergebnis der Produktionstätigkeiten gebietsansässiger Produktionseinheiten. Es kann auf drei verschiedenen Wegen aus unterschiedlichen Quellen ermittelt werden:

Aus dem **Verwendungsansatz** ergibt sich das BIP als:

$$\begin{aligned} \text{BIP} = & \text{private Konsumausgaben} \\ & + \text{Konsumausgaben des Staates} \\ & + \text{Bruttoanlageinvestitionen} \\ & + \text{Vorratsveränderung} \\ & + \text{Exporte} \\ & - \text{Importe.} \end{aligned}$$

Die ersten vier Komponenten bilden die **Binnennachfrage**, der Saldo der beiden letzten, d.h. Ausfuhren minus Einfuhren, den **Außenbeitrag**.

**Konsumausgaben** (ESVG 1995 3.75) sind Ausgaben für Waren und Dienste zur unmittelbaren Befriedigung individueller oder kollektiver Bedürfnisse. Diese Ausgaben können im Inland oder in der übrigen Welt getätigt werden. **Konsumausgaben privater Haushalte** umfassen die Ausgaben privater Organisationen ohne Erwerbszweck (POOE). **Konsumausgaben des Staates** umfassen den Wert der vom Staat selbst hergestellten Güter (ohne selbsterstellte Anlagen) sowie vom Staat gekaufte Güter, die ohne Umwandlung als soziale Sachtransfers privaten Haushalten zum Konsum zur Verfügung gestellt werden.

**Bruttoanlageinvestitionen** (ESVG 1995, 3.102) umfassen den Erwerb abzüglich der Veräußerungen von materiellen oder immateriellen Anlagegütern.

**Vorratsveränderungen** (ESVG 1995, 3.117) erfassen den Wert der Vorratszugänge abzüglich des Wertes der Abgänge vom Bestand, einschließlich "normaler" Verluste. Die Vorräte beinhalten neben Vorleistungsgütern u.a. auch unfertige Erzeugnisse wie z.B. im Wachstum befindliche Anbaukulturen.

**Exporte und Importe** (ESVG 1995, 3.128 f.) von Waren und Dienstleistungen sind Transaktionen

zwischen Gebietsansässigen und Gebietsfremden. Dies umfasst Käufe, Tausch, Schenkungen und Übertragungen. Warenimporte und -exporte werden f.o.b. an der Grenze des exportierenden Landes bewertet.

Aus dem **Entstehungsansatz** ergibt sich das BIP als:

$$\begin{aligned} \text{BIP} = & \text{Bruttowertschöpfung insgesamt (A6)} \\ & + \text{Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen} \\ & - \text{unterstellte Bankgebühr.} \end{aligned}$$

**Bruttowertschöpfung (BWS)** (ESVG 1995, 8.11) ist definiert als der Wert aller neu erzeugten Güter abzüglich des Wertes aller dabei als Vorleistung verbrauchten Güter. Abschreibungen auf Anlagegüter werden nicht berücksichtigt. Die BWS wird nach Wirtschaftsbereich erfasst, in dem sie erzeugt wird. Hier wird die Untergliederung A6 nach NACE Rev. 1 verwendet. Dies ist die europäische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten gemäß der Ratsverordnung Nr. 3037/90 vom 9. Oktober 1990. Es ist zu beachten, dass die BWS insgesamt, also die Summe der BWS der Wirtschaftsbereiche, immer noch einen Vorleistungsanteil enthält (unterstellte Bankgebühr, s.u.). Die BWS einer Volkswirtschaft ist daher als BWS insgesamt abzüglich der unterstellten Bankgebühr zu berechnen.

Bei der Berechnung der BWS wird der Produktionswert zu Herstellungspreisen und die Vorleistungen zu Anschaffungspreisen bewertet, so dass die Differenz zwischen Gütersteuern und -subventionen als Wertschöpfung zu rechnen ist. Bei **Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen** (ESVG 1995, 9.47) handelt es sich tatsächlich um einen Teil der BWS, der nur wegen der unterschiedlichen Preisfestlegung von Produktion und Vorleistungen in den Staatskonten ermittelt wird. Das resultierende BIP ist dann zu Marktpreisen bewertet.

Die **unterstellte Bankgebühr (FISIM, Financial Intermediation Services Indirectly Measured, ESVG 1995, 8.14)** ist eine Vorleistung, die den Anbietern von Finanzdienstleistungen über die Zinsspanne vergolten wird und daher nicht unmittelbar einzelnen Einheiten als Vorleistung zugerechnet werden kann, so dass die BWS in dieser Hinsicht zu hoch ausgewiesen wird. Die unterstellte Bankgebühr wird daher regelmäßig als Vorleistung auf der Ebene der Volkswirtschaft insgesamt angesehen.

### Legende:

<b>BIP:</b>	Bruttoinlandsprodukt
<b>KPH:</b>	Konsumausgaben privater Haushalte
<b>KS:</b>	Konsumausgaben des Staates
<b>BI:</b>	Bruttoanlageinvestitionen
<b>VV:</b>	Vorratsveränderung
<b>IMP:</b>	Einfuhren
<b>EXP:</b>	Ausfuhren
<b>AB:</b>	Außenbeitrag

<b>LFF:</b>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<b>IE:</b>	Herstellung von Waren, Energie, Wasser
<b>BAU:</b>	Bauwirtschaft
<b>HVN:</b>	Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung
<b>UFD:</b>	Unternehmensbezogene und Finanzdienstleistungen
<b>SD:</b>	Sonstige Dienstleistungen
<b>GAG:</b>	Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen
<b>UB:</b>	Unterstellte Bankgebühr

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

New Cronos Thema 2, Bereich quart

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Bruxelles/Brussel</b> <b>Planistat Belgique</b> Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	<b>DANMARKS STATISTIK</b> <b>Bibliotek og Information</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> <b>Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67/ 583 95 00 Fax (34-91) 583 03 57 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT</b> <b>Centro di Informazione Statistica</b> <b>Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-mail: dipdfff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 80 61 32 460 Fax (39-02) 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> <b>Eurostat Data Shop-Voorburg</b> Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> <b>Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1)225 12 12 Fax (41-1)225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
<b>STATISTICS FINLAND</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tik/kk/datashop/	<b>STATISTICS SWEDEN</b> <b>Information service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Office for National Statistics</b> Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	<b>HAVER ANALYTICS</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com		

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

### Auskünfte zur Methodik:

Roberto BARCELLAN    Tel. (352) 4301 35802    E-mail: roberto.barcellan@cec.eu.int    Fax (352) 4301 33879  
 Ingo KUHNERT    Tel. (352) 4301 35234    E-mail: ingo.kuhnert@cec.eu.int    Eurostat/B2, L-2920 Luxembourg  
 ORIGINAL: Französisch    Layout: Cindy BROCKLY    Koautor: Pietro BENEDETTI

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

### Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 URL: http://publications.eu.int  
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 180 Ausgaben)  
 Papier: 360 EUR  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 9 Themenkreise:  
 Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“  
 Themenkreis 6 „Außenhandel“  
 Themenkreis 7 „Vehrrkehr“  
 Themenkreis 9 „Wissenschaft und Technologie“  
 Papier: 42 EUR  
 Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“  
 Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“  
 Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“  
 Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“  
 Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“  
 Papier: 84 EUR  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau  
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.